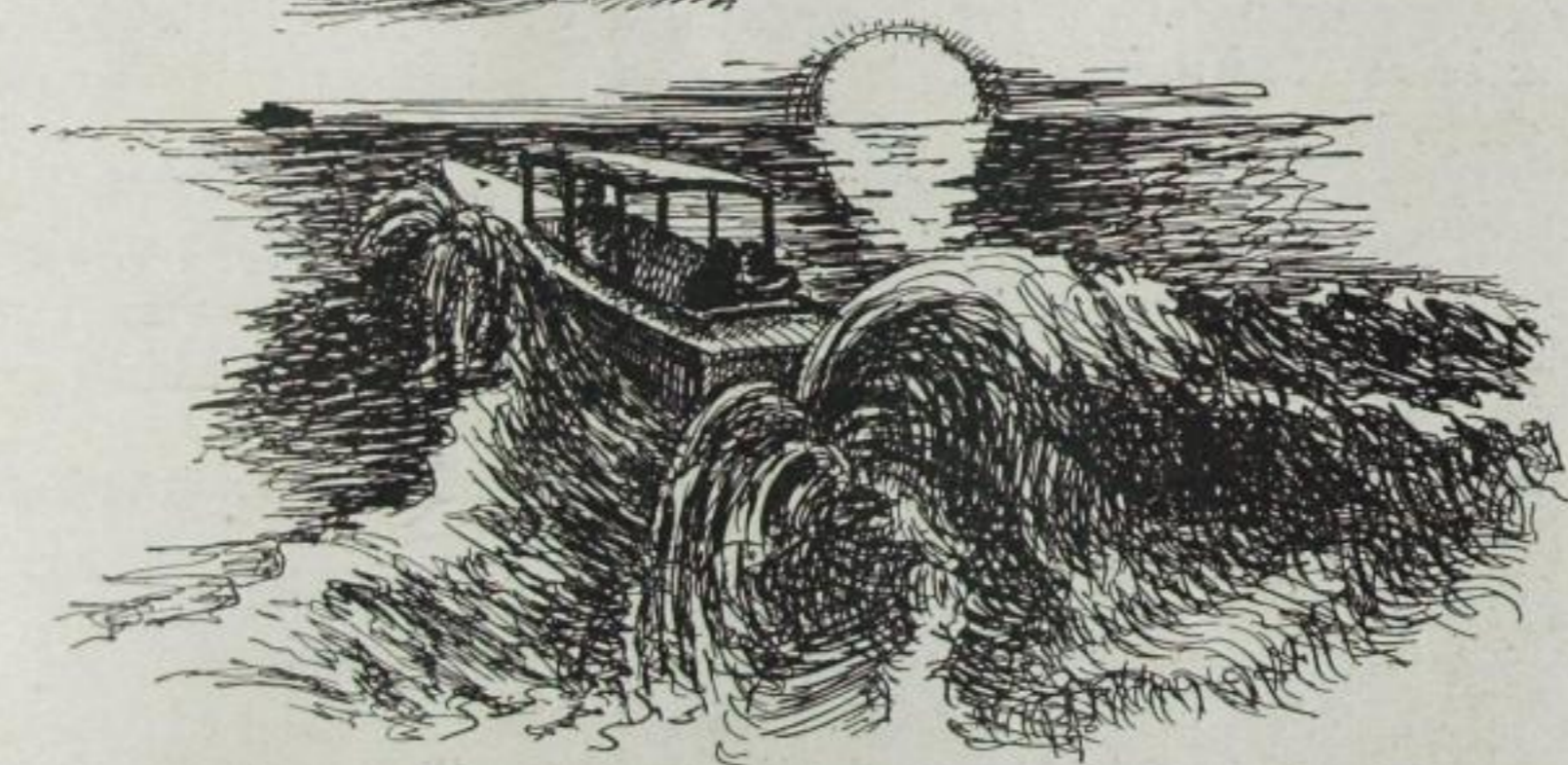


A. B I E N K O W S K I:
 Zwischen
 San Francisco
 und
 Honolulu

Deutsch von Leo Koszella

Illustriert von Theobald Lange



Der große Dampfer „Columbus“ der Pacific Company legte seinen gewohnten Weg von San Francisco nach Honolulu zurück. Es war Nacht. In der Salonkajüte war man heiter und ausgelassen. Kakophonisches Gewimmer einer Jazzband drang durch die offenen Türen bis zu den Ohren von John Heath, der auf Deck umherspazierte. Der bekannte Millionär und Sportsmann wich der Gesellschaft aus. Er rauchte eine Zigarette und dachte über die schöne Unbekannte nach, die durch ihre ungewöhnliche Anmut und seltsame Geheimnisfülle gleich vom ersten Reisetage an seine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hatte.

John Heath hatte seltsame Empfindungen. Obwohl er diesen Gedanken weit von sich wies, hatte er doch den Eindruck, verliebt zu sein. In jedem Falle ließ ihn der Anblick der geheimnisvollen Dame erröten und wie einen Primaner verwirrt werden. Zum erstenmal im Leben befand er sich in einem solchen Zustand. Auch schien es ihm, als wäre die Unbekannte nicht gleichgültig seinen Bewunderungs- und Huldigungsblicken gegenüber geblieben. Und das machte ihn erst recht schüchtern.